

wenn ich versteinert wäre

LYDIA STEINBACHER

verdunkelt vom flusswasser
die haare hängen erschwert
das untertauchen verschwemmt
mir die welt aus den augen
kein spiegelbild des grunds
nur ein geräusch von ferne

wenn ich versteinert wäre
eine wasserlilie im grauen kies
ein kalkskelett wie aufgemalt
von fischbäuchen berührt
und mit der zeit ergrünt
ich wäre älter als der fluss

lose liegt die sonne am hang
im blätterschatten aufgetaucht
es neigt sich ein betender wald
gedankentropfen auf der haut
ist alles verklärte verdunstet zu luft
in den haaren glänzt eine schuppe

DIE AUTORIN Lydia Steinbacher wurde **1993 in Waidhofen (Österreich) geboren** - sie lebt in Wien. Der Text wurde dem Gedichtband „silex - Neue Lyrik aus Österreich“ entnommen, Verlag Berger Horn 2014, 64 Seiten, 16,50 Euro, ISBN 978-3-85028-619-0.